

# DUMM SPIELT GUT

Sich „im Spiel“ dumm zu stellen, das kann schlaue machen.  
Probiere es mal aus.

## Dumme Fragen stellen

Ohne großes Nachdenken  
Warum-Fragen stellen, wie  
Kinder das intuitiv tun.  
Warum du das machen sollst?  
Weil man dabei oft auf tiefere  
Erkenntnisse stößt.  
Warum?  
Weil man sich nicht mit der  
erstbesten Antwort zufrieden gibt.  
Warum weiß ich das? Weil ich es  
eben ausprobiert habe.

## Etwas wie „für Doofe“ erklären

Das ist eine hohe Kunst, die zu  
wahrem Verstehen führt. Erst  
wenn ich die Funktionsweise  
des Flaschenzugs mit einfachen  
Worten erklären kann, weiß ich  
wirklich, wie das geht.  
Gibt's auch als Gesellschaftsspiel.

## Dinge wortwörtlich nehmen

Wörter, zumal schwierige, sagen  
oder hören, als kenne man sie  
nicht: Entwicklungsstörung –  
heißt das, ich wickle das Kind aus?  
Wer stört dabei, und wen stört das  
eigentlich?  
Die deutsche Sprache macht  
es leicht, Begriffe falsch oder  
richtig zu verstehen. Was steht bei  
verstehen? Und heißt die Silbe ver,  
dass es danach nicht mehr steht?

## Dumme Antworten geben

Kindern auf Warum-Fragen  
falsche, besonders dämliche  
Antworten geben, natürlich mit  
„Ich mache Quatsch“-Signalen.  
Gern steigen die Kinder trotzdem  
drauf ein und kratzen all ihr  
Wissen zusammen, um dich zu  
überzeugen:  
Man kann vom Mond keine  
Rutschbahn zur Erde bauen,  
weil...

## Erst handeln, dann denken

Ist oft gefährlich, manchmal  
aber genau richtig. Ob bei  
Experimenten, Bauvorhaben  
oder der Begegnung mit neuen  
Erfahrungen: Es lohnt sich, sich  
erst einmal tastend, spürend,  
riechend oder fabulierend mit der  
Materie vertraut zu machen, bevor  
man seine ganze Schlaueheit zeigt.

## Möglichst dumm ziehen

Es ist interessant, was passiert,  
wenn man beim Kartenspiel  
absichtlich dämliche Züge macht.  
Manchmal ergeben sich dadurch  
neue Tricks.

## Bei Dummschwätzern dumm stellen

Statt zu widersprechen, wenn  
einer groben Unfug von sich gibt,  
ihn reden lassen und sich dusslige  
Theorien ausführlich erklären  
lassen: „Aha, und warum gibt  
dieser Gates so wahnsinnig viel  
Geld dafür aus, um eine Pandemie  
zu erfinden?“ Wer ins Plaudern  
gerät, erreicht aus Versehen  
manchmal selbst den Punkt, an  
dem ihm die Argumente ausgehen.

